



31.08.2020

Pressemitteilung

## **Energie- und Klimapartnerschaften von morgen.**

### **Ministerium begrüßt Gründung des Vereins „Global Energy Solutions“ in Ulm**

Für grünen Wasserstoff,  $\text{CO}_2$ -Recycling und Methanolökonomie

„Wenn es dem Verein gelingt, weltweit den Bau entsprechender Anlagen [...] in die Wege zu leiten, dann entstehen daraus die Arbeitsplätze der Zukunft“, war Staatssekretär Norbert Barthle überzeugt, als der Verein „Global Energy Solutions e. V.“ am 27.08.2020 im Ulmer Rathaus mit einem Festakt gegründet wurde. Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) nannte grünen Wasserstoff das „Öl der Zukunft“.

Der Verein wird zukünftig Analysen zu aktuellen Energie-, Klima- und Entwicklungsfragen in weltweiter Perspektive durchführen und gemeinsam mit Industriepartnern Lösungen erarbeiten sowie ‚Business Cases‘ analysieren. Im Fokus stehen grüner Wasserstoff inkl. der benötigten großen Mengen an erneuerbarer Energie und Methanol sowie seine Folgeprodukte (z.B. synthetische Kraftstoffe; Power-to-X). Ein weiterer Schwerpunkt sind Fragen nationaler und europäischer Regulierung in den betrachteten Themenfeldern.

Die Aktivitäten des Vereins erfolgen in Partnerschaft mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) und der Gesellschaft für internationale

Zusammenarbeit (GIZ) und sind zudem Teil der vielfachen Aktivitäten im Land Baden-Württemberg und in der Region Ulm zum Thema Wasserstoff. „Ein guter Tag für Ulm, ein guter Tag für die Region“, sagte der Präsident der IHK Ulm, Dr. Jan-Stefan Roell, dazu und schenkte dem Verein zum Startschuss 5.000 Euro.

Wie auch bei *Desertec* spielt die Nutzung der großen Sonnenwüsten der Welt eine wesentliche Rolle für die preiswerte Gewinnung gigantischer Mengen erneuerbarer Energie. Hier besteht eine Brücke zum Marshallplan mit Afrika des BMZ. Letztlich geht es auch um eine zukünftige, partnerschaftliche Industrie- und Innovationspolitik Europas mit dem Nachbarkontinent Afrika. Dies betrifft auch Potenziale, die auf dem Kontinent Afrika in den Bereichen Aufforstung, Humusbildung und Regenwaldschutz vorhanden sind, die alle zu den „Nature-based Solutions“ gehören. Diese entziehen der Atmosphäre CO<sub>2</sub> (sog. Negativ-Emissionen), tragen damit enorm zum Klimaschutz bei und ermöglichen zugleich Entwicklung im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Alleinstellungsmerkmale des Vereins sind die Schlüsselrolle von Methanol und der Ansatz der mehrfachen Recyclierung von CO<sub>2</sub> bzw. eine CO<sub>2</sub>-Kreislaufwirtschaft, die internationale Dimension und besondere Beachtung des Themas Entwicklung und nicht zuletzt die Klimaneutralität des verfolgten Gesamtansatzes durch Nutzung des Elements der CO<sub>2</sub>-Kompensation, unter Verwendung der Nature-based Solutions.

Für das Land Baden-Württemberg nahm Dr. Uwe Lahl, Ministerialdirektor im Ministerium für Verkehr teil, der ebenso wie der Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Gunter Czisch, die Gründung von „Global Energy Solutions“ als wichtigen Schritt bezeichnete. Zum Vorsitzenden des 6-köpfigen Vorstands wurde Christof von Branconi, u.a. früherer Vorstand von Lurgi, gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, Vorstand des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, FAW/n in Ulm.

## **Anhänge**

- ✓ Programm der Gründungsveranstaltung

(s. auch <https://www.youtube.com/watch?v=NGJX6DzRjsQ>)

- ✓ Grußwort Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller
- ✓ Informationen zu den Vorständen